



Pressemitteilung

Safenwil, 15. Oktober 2024

Glückliches Ende einer lehrreichen Saison



Es ist vollbracht – mit dem dritten Platz beim Finale auf dem Circuit von Varano sicherte sich Toyota Gazoo Racing Switzerland mit Yves Meyer den Titel in der italienischen Drift-Meisterschaft. Für das Team aus dem Kanton Nidwalden endet damit eine im Drift Masters European Championship ansonsten schwierig verlaufene Rennsaison versöhnlich.

Eigentlich war ein solches Happyend anfänglich gar nicht das Saisonziel von Yves Meyer und seiner Mannschaft gewesen. Das Team aus Emmetten hatte den ersten Lauf zum Campionato Italiano Drifting 2024 im April in Prato als letzten Funktionstest unter Rennbedingungen erfolgreich bestritten, bevor die europäische Saison losging. Weil der EM-Auftakt im spanischen Valencia mit einem technischen Problem begonnen hatte und der revidierte Motor unter der Belastung eines Wettbewerbs ausgetestet werden sollte, startete der Innerschweizer mit seinem Toyota GR Supra auch zur zweiten italienischen Veranstaltung in Pavia. Mit dem Resultat, dass Yves Meyer beide Konkurrenzen souverän für sich entschied und somit vor der langen Pause der Drifter in Italien als unerwarteter Leader dandand.

Die Chance auf den zweiten Titelgewinn der Geschichte des noch jungen Teams wollte man sich daher nicht entgehen lassen. „Es war auch eine Frage des Respekts gegenüber den Italienern, die sich über unsere Auftritte nämlich freuten, obwohl wir ihren Landsleuten die Show stahlen“, begründet „Capo“ die Fortsetzung dieses Engagements. Am 22. September machte Toyota Gazoo Racing Switzerland dann den dritten Sieg in Italien perfekt, worauf die Krone in Griffnähe rückte. Trotzdem ging der offizielle Botschafter von Toyota Schweiz beim Finale auf dem Circuit von Varano nahe Parma so konzentriert wie immer an die Sache heran. „Ich sammelte zwar schon in der Qualifikation die meisten Punkte, obwohl ich nicht mit dem Messer zwischen den Zähnen fuhr. Nachdem ich durch den Sieg in meinem ersten Battle schon als Meister feststand, wollte ich natürlich mehr.“

In der Folge schaltete Meyer auch seinen Viertelfinalgegner Michele Landolfi aus, den Landesmeister 2023 in der Kategorie Pro 2. Im Halbfinale stiess der Schweizer dann auf Luca Fuschini, der sich ebenfalls als harter Brocken erwies. Wie zuvor gegen Landolfi brauchte es ein drittes Stechen, ein sogenanntes OMT (One More Time), um den Sieger zu ermitteln. Leider sahen die Sachrichter den daraufhin als Vizemeister feststehenden Italiener leicht im Vorteil, worauf es für Yves Meyer im kleinen Final, ausgetragen bei Dunkelheit, noch um den dritten Platz ging. Dieses letzte Duell entschied der ausländische Gast für sich, womit Meyer nach seinen drei Siegen in den vorangegangenen Meisterschaftsläufen auch im vierten Rennen nochmals den Sprung aufs Gesamtpodium schaffte.

„Dieser Titelgewinn – übrigens genau sechs Jahre nach meinem zweiten Platz im FIA Intercontinental Drifting Cup in Japan – ist schön für das ganze Team“, teilte Yves Meyer seine Freude nach der Kür zum Meister. „Ich war zwar schon 2021 in Deutschland einmal Meister, der Stellenwert in Italien ist aber höher, zudem ist es der erste Meistertitel mit Toyota. Dies erfüllt uns mit Freude und Stolz und gibt uns auch Selbstvertrauen für die Zukunft. Denn 2025 werden wir in der Europameisterschaft wieder voll motiviert angreifen und uns neue Ziele setzen.“ Was Yves Meyer besonders freut: „Nach Valencia funktionierte unser selbst entwickelter Toyota GR Supra tadello. So konnten wir von Rennen zu Rennen dazulernen. Darauf werden wir aufbauen.“

Ihr Ansprechpartner bei Rückfragen: Björn Müller - Presse
bjoern.mueller@toyota.ch

Weitere Informationen zu Drift Force: www.thedrifthforce.com
www.instagram.com/thedrifthforce
www.facebook.com/thedrifthforce